

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Verringerung sozialer Spaltung ist Krankheitsprävention

Beschlussantrag

Von: Dr. Stefan Streit als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Heidemarie Lux als Abgeordnete der Bayerischen Landesärztekammer
Christa Bartels als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Wiltraut Maria Reich als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Christof Sturm als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Klaus J. Doubek als Abgeordneter der Landesärztekammer Hessen
Dr. Stefan Schröter als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Gerd-Hermann Büscher als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Martin Eichenlaub als Abgeordneter der Ärztekammer Hamburg

Je größer die soziale Spaltung einer Gesellschaft, desto geringer ist die durchschnittliche Lebenserwartung in dieser Gesellschaft. Es gibt gute Gründe davon auszugehen, dass alle Menschen, auch die reichsten Menschen einer Gesellschaft, von einer Reduktion der sozialen Spaltung durch ein längeres Leben profitieren. Oder anders formuliert, die Chance über die Verringerung der sozialen Spaltung die Lebenserwartung aller Menschen einer Gesellschaft zu erhöhen, darf nicht ungenutzt bleiben.

Der 130. Deutsche Ärztetag 2026 fordert, deshalb bei jedem zukünftigen Gesetzgebungsverfahren die Wirkung auf die soziale Spaltung mitzudenken. Neben dem üblichen Erfüllungsaufwand müssen deshalb gesellschaftsspaltende und gesellschaftseinende Effekte sowie mögliche Interessenkonflikte im Referentenentwurf detailliert formuliert werden. ~~Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) fordert~~ Wir fordern für mehr Gesundheit von der Politik ein Health in All Policies (HiAP).

Begründung:

Soziale Spaltung geht mit einer geringeren durchschnittlichen Lebenserwartung einher. Deutschland liegt hier im internationalen Vergleich zurück. Es ist davon auszugehen, dass die soziale Spaltung in Deutschland als Ursache in Frage kommt, warum sich die Lebenserwartung trotz hoher Kosten im Gesundheitswesen nicht verbessert, wie dies zu erwarten wäre. Jenseits von direkten Sparmaßnahmen und digitaler Patientensteuerung ergibt sich hier ein aussichtsreicher Lösungsansatz, um die aktuelle Misere des

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 203

Stimmen Nein: 5

Enthaltungen: 8

ANGENOMMEN



Gesundheitssystem zu überwinden.

Die Befähigung zu einem gesunden Leben im Sinne der WHO erfordert ausreichenden Zugriff auf Ressourcen, auf soziale Teilhabe und die Verringerung vermeidbarer struktureller Konflikte.

ANGENOMMEN